

## Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

Nun befinden wir uns schon wieder im Spätsommer des Jahres und die Zeit der Weinfeste ist angebrochen.

Wir aber feiern einen feurigen italienischen Abend für alle Netzwerkerinnen und Netzwerker, deren Freunde und Verwandte. Wann und wo erfahrt ihr auf der letzten Seite.

Dieter Franzen

## 9. Benefizkonzert von Graham Bonney bei der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Kerpen

Es war wieder so weit, Moderator Eddy Wildenburg konnte das 9. Benefizkonzert von Graham Bonney zusammen mit dem ersten Bürger der Stadt Kerpen, Bürgermeister Dieter Spürck, mit launigen Worten eröffnen, wobei das nahezu 25jährige Engagement von



Karin Meyer für die „Teestube Lichtblick“ besonders gewürdigt wurde. Sie hatte 20 ihrer Schützlinge die Teilnahme ermöglicht.

Stimmgewaltig agierte dann der 1. Kölner Shanty-Chor mit seinem wohlbekannten Repertoire, gefolgt vom fetzigen „Hard Rock Cafe“ mit Hans-Willy Haas. In die elegante Welt wurden die Gäste mit den Chansons von Petra Nova versetzt um dann anschließend vom „Spetzbov“ Willi Mölders mit Kölsche Krätzcher in die Mitsingvariante geleitet zu werden. Natürlich waren dann als nächstes Graham Bonney's interpretierte Schlager die Steigerung des Abends, wobei Hits wie „Pretty Woman“ und „Wähle 3, 3, 3 auf dem Telefon“ nicht fehlen durften.



Die folgende kleine Unterbrechung hat ihn von der Bühne gelockt, weil ihm ein Überraschungsgast aus dem Publikum angesagt wurde.

Das war die 102jährige Gerda Klimenko, der er mit einer Flasche Sekt als Kreislaufmittel und dem Wunsch für ein langes Leben seine Aufwartung machte. Die Spannung, wen Graham Bonney als Überra-

schungs-Stargast präsentieren würde, stieg unaufhörlich und wurde den Gästen mit der Country-Sängerin, Jolina Carl, versüsst, die erst zusammen mit ihm und anschliessend solo ihr Repertoire mit Gitarrenbegleitung präsentiert hat.

Dann war es endlich soweit, auf der Bühne wurden sehr herzlich Judith und Mel von ihm begrüsst, die unter tosendem Applaus ein Füllhorn ihrer altbekannten Schlager über die Gäste ausschütteten.

Mit den Schlussworten von Moderator und Bürgermeister und dem Schlussbild aller Beteiligten trennte man sich mit dem Schlager „Bye, bye my love“ voneinander, nicht ohne den St. Sebastianus-Schützen mit ihrem 1. Brudermeister, Willi Schödder, grossen Dank zu zollen, die dem Konzert ihr Outfit gegeben haben.



Herzlichen Dank allen Beteiligten und sozial engagierten Menschen!

Angelika Baum

## „Spannendes“ aus dem Wasserkraftwerk Heimbach

Ursprünglich wollten wir schon im Spätherbst unser Projekt „Führung im Wasserkraftwerk Heimbach“ in die Tat umsetzen, aber gerade zu jenem Zeitpunkt hatte bereits die Winterpause begonnen und das dekorative Jugendstilgebäude in Heimbach war nur von außen zu bewundern.

Der dann für Mai angepeilte Besuch mit Führung - alles war geplant und arrangiert - drohte dann kurzfristig wegen des angekündigten 50-Stunden-Bahnstreiks doch noch zu kippen. Quasi in letzter Minute hat es unser Organisationsboss Gernot aber wohl doch noch geschafft, die Eisenbahner von der Unsinnigkeit ihres Streikvorhabens zu überzeugen und der DB den Dauerverlust von ca. 16 Kunden anzudrohen.



Sein Deal mit dem Wettergott hingegen bescherte uns zwar nicht das gewünschte Mai- aber immerhin auch kein Regenwetter, so dass wir uns, gut gelaunt und reiselustig, wie geplant auf den Weg machen



konnten! Ab Horrem ging es über Düren weiter bis nach Heimbach. Von dort aus gelangte man entweder mit der Bimmelbahn, auch „Rursee-Bahn“ genannt, auch oder per pedes zum idyllisch am Fuße des Kermeters und in der Nähe des Rurstaubeckens gelegenen Wasserkraftwerk Heimbach.

Dieses soll wohl als Deutschland schönstes Jugendstil-Kraftwerk gelten und ist nicht nur immer noch ein wichtiger Energielieferant, sondern beherbergt darüber hinaus ein (kleineres?) Industriemuseum. Darüber hinaus liefert die Maschinenhalle optisch und akustisch das perfekte Ambiente für eine regelmäßig stattfindende, einwöchige Kammerkonzertreihe mit dem (m.E.) genialen Titel „Spannungen“.



Aber erst mal zur angekündigten Führung durch dieses beeindruckende Ambiente! Unser „Museumsführer“ gab uns viele bemerkenswerte Informationen über die Geschichte, die Funktion und den Betrieb des 1905 eröffneten Wasserkraftwerks, welches zwar an der Rur liegt, aber im Verbund mit der Urftalsperre gebaut wurde und sein Wasser aus der Urft bezieht und noch lange nach seiner Einweihung als das größte Speicher-Wasserkraftwerk Europas angesehen wurde.

Interessant war aber auch die Ausstellung im Industriemuseum, da viele der hier dargestellten Exponate ein höheres „Nostalgiepotential“



haben! Haushaltsgeräte Zubehör: der alte Eisschrank, (der wirklich noch einer war) der Waschzuber, das Waschbrett und die Wäschepresse -damals war ein Waschtag noch tatsächlich ein solcher- dekorative alte Küchenöfen, eine Heißmangel, die ersten Toaster, der erste Fön, usw. usw. Alte Werbeplakate erinnern natürlich daran, wessen Leben hier durch diese Kostbarkeiten erheblich erleichtert werden sollten: der einzige Mann auf einem Plakat war der Weihnachtsmann, der den Mixer oder den Rührstab für die Hausfrau auspackt!

Aber auch im gut erhaltenen Büro des langjährigen Betriebsleiters geht es nostalgisch zu: alte Glühlampen, Wählscheibentelefongeräte mit „Stöpselverbindung“, Rechen- und Buchungsmaschinen, ein Fernschreiber... alles mit hohem Wiedererkennungswert.



Alles in allem waren Führung und Ausstellung sehr sehenswert und informativ! Nur schade, dass die Anreise per ÖPNV vielleicht doch ein wenig zu umständlich bzw. sogar unmöglich ist, um eins dieser (abendlich stattfindenden) Konzerte zu hören, die in diesem Jahr zwischen dem 18.6. und dem 25.6. stattfanden, aber vielleicht findet sich zukünftig eine Lösung!

(Jutta Syberberg)



Besuch im Mittwochs-Café vom Kerpener Netzwerk 55plus

Für den 14. Juni hatte mir Lena Kuchenbecker Besuch im Mittwochs-Café angekündigt. Die 23jährigen Bachelor-Aspirantinnen Laura und Lena Jansen aus Düren haben sich bei der Stadt Kerpen für Stellen in sozialpolitischen Bereichen beworben und damit eben auch für die Abteilung - Senioren, Menschen mit Behinderung und soziale Hilfen.



Sie wollten sich also ein Bild von unserem Netzwerk 55plus machen und wurden von mir nach deren Vorstellung ausführlich über das grundsätzlich Wissenswerte informiert.



Da wir in großer Anzahl aus einigen Gruppen beim Treff vertreten waren, hatten die Zwillinge reichlich Gelegenheit, sich ganz speziell über das breitgefächerte Angebot dieser wunderbaren Einrichtung zu informieren. Offensichtlich sehr wissbegierig hat es ihnen großen Spaß gemacht.

Wir wünschen ihnen im Fall der Einstellung allen beruflichen Erfolg bei der Kolpingstadt Kerpen.

Angelika Baum

### Premium Wanderweg Nette Seen am 07.06.2023



Vor 10 Jahren, 2013, haben wir den Wanderweg „WWW Nette Seen“ im Naturpark Maas – Schwalm- Nette entdeckt und bereits 2016 wiederholt.

Heute zieht es uns mit 7 Personen noch mal dorthin. Der Wanderweg hat nichts von seinem Reiz verloren.

Wir starten auf dem großen Parkplatz „de Wittsee“. Direkt am Campingplatz und Minigolfanlage gelegen.



Wir machen einen kleinen Abstecher zum de Wittsee und erreichen schon kurze Zeit später den Höhepunkt der Wanderung, das Rohrdommel-Projekt.

Hier sehen wir eine üppige Natur, Teichrosenfelder, Schwäne mit Nachwuchs, brütende Vögel im Totholz.

Von der Aussichtskanzel genießen wir den Blick auf einen See und die Umgebung. Wir sind begeistert. Wir können uns von diesem schönen Flecken Erde kaum trennen. Das Wetter ist von der Temperatur her

optimal, leider fehlt die Sonne um dem Ganzen einen Glanz zu verleihen.

Auf der offenen, nicht so spektakulären aber auch schönen Strecke zwischen Felder und Wiesen erwischt uns eine kleine Regenschauer. Auf schmalen Wegen durch Eichen- und Lindenalleen und Sumpfbiete gehen wir trockenen Fußes.

Nach der Lüthemühle – hier haben wir damals Einkehr gehalten – erreichen wir eine Fischtreppe (sehen aber keine Fische) und verbringen dort unsere Picknick-Pause. Kurze Zeit später begleitet uns der stete Ruf eines Kuckucks. Den hatten wir schon lange nicht mehr gehört.

Weiter geht es zum Windmühlenbruch. Wieder sind wir an einem großen See mit vielen Seerosen. Wir wandern an einem Spielplatz vorbei durch den Wald und sind nach 12 Kilometern und 4 Stunden wieder am Parkplatz.

Im Biergarten an der nahe gelegenen, herrlich kitschigen, auf Karibik-Flair getrimmten Minigolf-Anlage, trinken wir noch einen Kaffee.

Wir sind uns einig, es war eine gelungene Wanderung.

Bericht: Herma Müllenmeister  
Bilder: Ute Pantenburg



### Führung durch Manheim-neu



Am Freitag, den 05. Mai 2023, um 11.00 Uhr versammelten sich 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Parkplatz des neuen Fußballplatzes zu der ersten diesjährigen Führung durch Manheim-neu, veranstaltet von unserem Netzwerker Gerd Braun.

Wir starteten am Bürgerzentrum, in dem mehrere Vereine untergebracht sind und gingen vorbei an all den schönen neuen Häusern, die nach der Umsiedlung aus Manheim-alt in Manheim-neu errichtet wurden. Dabei erzählte uns Gerd Braun viele interessante Details zum Verfahren der Entschädigung und Umsiedlung des Dorfes. Weiter ging es über den neuen Friedhof am Ortsrand über schöne Wanderwege vorbei an der Marienka-



lichtdurchfluteter Raum. Dabei erfuhren wir, dass die Manheimer 7 Gegenstände aus ihrer alten Kirche mitnehmen durften, unter anderem 3 bunte Chorfenster. Zum Abschluss des Rundganges lud uns Gerd Braun in seinen Wintergarten ein, wo wir mit einer von ihm zubereiteten köstlichen Erbsensuppe mit Croutons, Julienne und geräuchertem Lachs verwöhnt wurden. Kirsch-Streuselkuchen und Teekuchen rundeten die Kaffeetafel ab. In geselliger Runde ließen wir dort den schönen Rundgang ausklingen und besichtigten auf dem Rückweg noch das Vereinsheim des Natur- und Gartenbauvereins.



Ein großes Lob und herzliches Dankeschön an Gerd Braun, der mit seinem Engagement diesen Tag für uns zu einem unvergessenen Erlebnis machte. Die nächste Manheim-neu Erkundung ist bereits in Planung. Interessentinnen und Interessenten können sich gerne telefonisch unter 0178-90 43 171 bei ihm melden.

Tine Wagner

UNA SERA ITALIANA  
(Ein italienischer Abend)



UNA SERA ITALIANA  
(Ein italienischer Abend)



### Nicht vergessen!

Donnerstag, 21.09.2023 ab 15.00 Uhr, Mehrzweckhalle Brüggen, Gabrielweg

Kostenbeitrag 15.00 € (inkl. Speisen und Getränke)

pelle, Feuerwehrhaus und dem Kindergarten „Pustelblume“.

Am Ende unseres Rundganges gingen wir in die futuristische Kapelle St. Albanus und Leonhardus im Ortskern, in der wir bereits von der Küsterin, Frau Bauerrett, erwartet wurden. Beim Betreten der Kapelle erwartete uns ein heller,



### Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker  
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker\*innen 55plus, Pixabay.de  
Dieter Franzen

Layout: Dieter Franzen  
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 28.08.2023